



Wasserverbandstag e.V.
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt

www.wasserverbandstag.de

Wasser in unserer Verantwortung



Ausstellung

über die Mitgliedsverbände des Wasserverbandstag e. V. und ihre Aufgaben in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Wasserverbandstag e. V. (WVT)
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt
Am Mittelfelde 169 · 30519 Hannover

Tel. 0511 879 66-0 · Fax 0511 879 66-19
post@wasserverbandstag.de

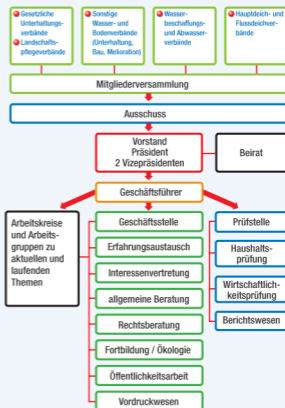
Der Wasserverbandstag e.V.

Dienstleister und Interessenvertretung für fast 1.000 Mitglieder

Die Entwicklung des Wasserverbandstag e.V.

- 1949** Gründung als „Landesverband Niedersachsen der Wasser- und Bodenverbände e.V.“ Kurz danach zur Prüfstelle für Wasser- und Bodenverbände beim Wasserverbandstag e.V. durch Erlass des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums bestimmt
- 1981** Erweiterung durch Beitritt der Wasser- und Bodenverbände in Bremen
- 1991** Erweiterung des Wasserverbandstages um die in Sachsen-Anhalt gegründeten Wasser- und Bodenverbände / Unterhaltungsverbände und Zweckverbände (Trinkwasser / Abwasser) und Änderung des Namens in „Wasserverbandstag e.V. Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt“
- 1994** Gesetzliche Regelung der Prüfstelle für Wasser- und Bodenverbände beim Wasserverbandstag e.V. durch das Land Niedersachsen (Gesetzliche Prüfstelle)
- 1996** Gründung und Beitritt zur „European Water Management Association“
- 2001** Gründung des „Deutschen Bund der verbandlichen Wasserwirtschaft e.V. (DBWW e.V.)“ und seitdem Geschäftsführung

Organisationsplan des Wasserverbandstag e.V. Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt



§ 2 DER SATZUNG DES WVT

„Zweck des WVT ist es, den Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder zu fördern, sie bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.“

Wasserverbandstag e.V. (WVT)
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt
Am Mittelfelde 169 · 30519 Hannover

Tel. 0511 879 66-0 · Fax 0511 879 66-19
post@wasserverbandstag.de

Die Verbände im Wasserverbandstag e.V.

Fast 1.000 Wasser- und Bodenverbände und Zweckverbände haben sich im Wasserverbandstag e.V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt zusammengeschlossen.

Die Bewirtschaftung des Wassers durch Küsten- und Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und Landschaftspflege, Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Regelung des Bodenwasserhaushalts vor allem durch Beregnung liegen in

ihrer Verantwortung. In allen Gebieten zwischen Emden, Bremen und Stendal, Cuxhaven und Halle sind jeder Quadratmeter Grund und Boden sowie alle dort lebenden Menschen direkt oder indirekt von den Arbeiten der Verbände berührt.



Das größte deutsche Schöpfwerk steht an der Kock bei Emden. Es garantiert dem Abfluss des Oberflächenwassers auch bei hohen Aufreissensständen (Dünneflut) und ist Grundlage für die wirtschaftliche Nutzung eines großen Teile von Ostfriesland.



Die Hauptdeichverbände sind für die Pflege der Küstenschutzanlagen verantwortlich. Der Schutz von fast 7.000.000 Menschen hängt von der einwandfreien Pflege der Deiche ab. Schafe können hierbei hilfreich sein.



Die Brunnen Verbände sind verantwortlich für mehr als 100.000 Menschen in Stadtgebiet und einer die umgebende Landschaft aus Siedeln und Gärten.



Gewässer prägen unsere Landschaft. Ihre Pflege und Entwicklung, wie die Sicherung des Biotopwertes, sind die Kernaufgaben der gewässerlichen Unterhaltungsverbände. Im Mittelpunkt stehen die Gewässerökologie und der Schutz der Menschen vor gewässerbedingten Schäden.

Helgoland



Der Interessensgleich zwischen Gewässerunterhaltung und Naturschutz ist wichtig, um allen Beteiligten gerecht zu werden. Besonders in intensiv für Sportfischen, den Verkehr oder die Landwirtschaft genutzten Bereichen stellt das hohe Anforderungen an die Verbände.



Abwasserreinigung ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinden. Diese schließen sich zur Erreichung von größerer Wirtschaftlichkeit zu Verbänden zusammen.



Renaturierung und Umgestaltung von ehemals technisch ausgeklügelten Gewässern ist eine wichtige, aber auch kostspielige Arbeit.



Der Hochwasserschutz im Binnenland wird vielfach von Deichverbänden und anderen Wasser- und Bodenverbänden bewirkt. Hohe Niederschläge müssen gewirkt abgeleitet werden. Deiche verhindern dabei die Übersiedlung weiter Flächen und ermöglichen menschliche Siedlung.



Zunehmend wichtiger wird die Beregnung landwirtschaftlicher Flächen zur Erzielung sicherer und auskömmlicher Ernten. Wasser- und Bodenverbände sind besonders geeignet für diese Organisations, wobei auch weitläufig die Wassernichte koordiniert werden können.



Die Trinkwasserverbände versorgen die Bevölkerung stets mit natürlichem Trinkwasser aus der Region und betreiben dabei vorzugswürdigen Grundwasserschutz.

Das Wasser – Grundlage allen Lebens



2,6% Süßwasser

Das Wasser ist unser wichtigstes Lebenselixier. Ohne Wasser gibt es kein Leben auf der Erde. 70 % unseres Planeten sind mit Wasser bedeckt. Von dieser gewaltigen Menge sind nur 2,6 % Süßwasser und ein kleiner Teil hiervon steht Mensch, Tier und Pflanze im Lebensbereich des Menschen zur Verfügung. Der Rest ist Salzwasser.

97,4% Salzwasser

Wasser ist uns von der Natur anvertraut. Wir müssen es schützen; wir müssen uns auch vor ihm schützen. Wir nutzen es und geben es in den Wasserkreislauf zurück. Hierfür gibt es Regeln und Planungen. Die Ausstellung zeigt die Aufgaben der für die Wasserbewirtschaftung verantwortlichen Verbände.

Im Gebiet des Wasserverbandstag e.V.

müssen sich diesen Wasserschatz...

rund 11 Millionen
Menschen



rund 14.000
Pflanzenarten und



rund 30.000 Tier-
arten teilen.



2,6%
Süßwasser

verteilt sich das Wasser auf...



das gesamte Grund-
wasser, das überall im
Boden steht und fließt,



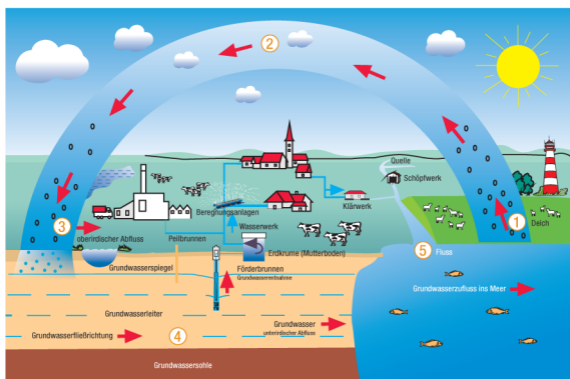
rund 5.000 Teiche,
Seen und Talsperren
und



rund 190.000 Kilometer
Bäche und Flüsse.

Der unendliche Wasserkreislauf

Unser Wasser befindet sich in einem ständigen Kreislauf. Es vermehrt sich nicht, wird aber auch durch Nutzung nicht weniger. Die Wassermenge auf der Erde bleibt immer gleich.



- 1 Durch die Wärme der Sonne verdunstet das Wasser auf dem Land und über dem Meer.
- 2 Es steigt als Wasserdampf auf und verdichtet sich zu Wolken.
- 3 Es fällt – je nach Jahreszeit als Regen, Hagel oder Schnee auf die Erde zurück.
- 4 Der größte Teil der Niederschlagsmenge verdunstet erneut oder fließt als Oberflächen-/ Grundwasser direkt über Flüsse und Seen dem Meer zu. Nur ein kleiner Teil füllt die unterirdischen Grundwasservorräte auf.
- 5 Auch kann das Grundwasser als Quelle wieder zutage treten und als oberirdischer Abfluss, z. B. über einen Graben, Bach oder Fluss, ins Meer zurückgelangen. Der Wasserkreislauf schließt sich.

KURZINFO

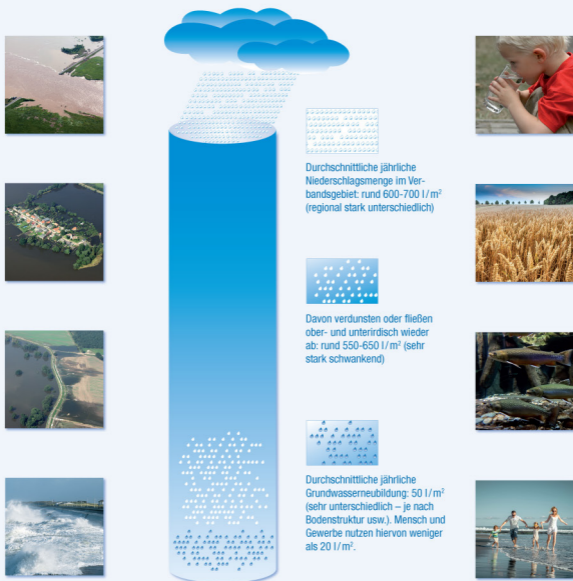
Im Gegensatz zu Öl und Kohle kann Wasser nicht verbraucht werden.

Unser Wasser – Fluch und Segen

In unserem Verbandsgebiet haben wir keinen Mangel an Wasser. Es steht allen Nutzern in ausreichender Menge zur Verfügung.

Probleme sind die von Menschen verursachten Verschmutzungen und die von Natur aus immer wiederkehrenden Hochwasserereignisse an der Küste und im Binnenland. Die Aufgabe unserer

Mitgliedsverbände dient daher sowohl dem Allgemeininteresse (Schutz des Wassers) wie auch dem Individualinteresse (Schutz des Einzelnen vor dem Wasser).



Die Rolle der Verbände in der Wasserwirtschaft

Wer

gestaltet den Wasserhaushalt?

Wasser- und Bodenverbände und Zweckverbände kümmern sich im Gebiet des Wasserverbandstag e.V. um die Wasserwirtschaft.

Mitglieder in den Verbänden sind in der Regel die Grundeigentümer und / oder Kommunen. Die Verbände sind Organisationen der Selbstverwaltung – Entscheidungen treffen in hohem Maße die Mitglieder selbst. Sie tragen auch den Hauptteil der Kosten.

Wer

regelt?

Die Rahmenbedingungen setzen EU, Bund und Länder durch Gesetze und Erlasse; darüber hinaus führen sie die Aufsicht über alle Institutionen, die in der Wasserwirtschaft tätig sind, auch über die Verbände.



Wasser- und Bodenverbände Zweckverbände



Küsten- und Hochwasserschutz im
Binnenland

Gewässerunterhaltung / Landschaftspflege /
Rückbau

Trinkwasserversorgung / Abwasser-
entsorgung

Regelung des Bodenwasserhaushaltes

Welche

Aufgaben bewältigen die Verbände?

KURZINFO

Wasserwirtschaft ist die zielbewusste Ordnung aller menschlichen Einwirkungen auf das ober- und unterirdische Wasser.

Wasserreich(es) Deutschland in Zeiten des Klimawandels

Deutschland ist ein wasserreiches Land. Probleme bei der Verschwendung oder – wie in einigen anderen europäischen Staaten – der Wasserknappheit gibt es bei uns nicht.

Beobachtungen und Messungen lassen jedoch keinen Zweifel, dass das Klima sich ändert. Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Trockenperioden und heftige Niederschläge sind häufiger geworden. Der Klimawandel verändert auch die Wasserwirtschaft. Welche schwerwiegenden Folgen z. B. ein Hochwasser haben kann, haben die vergangenen Jahre auch in Deutschland eindringlich gezeigt.

Aktuelle Prognosen zum Klimawandel lassen für Deutschland folgende Szenarien erwarten:

- es wird im Jahresmittel wärmer
- es wird im Sommer heißer und trockener
- es wird im Winter milder und feuchter
- die Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterlagen wie Sturm und Starkregen steigt.

Dies kann zu Hochwasserereignissen und Sturmfluten führen, wovon z. B. auch die Abwasserbeseitigung betroffen sein kann. Andererseits kann es im Sommer auch längere Trockenperioden geben, die zu Spitzengebräuchen in der Trinkwasserversorgung führen können. Die regionalen

Unterschiede sind jedoch groß. Dass die Aufgaben vor dem Hintergrund des Klimawandels in der Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen werden, zeigen verschiedenste Studien und Modellrechnungen, wonach ein Meeresspiegelanstieg von bis zu 59 cm im laufenden Jahrhundert vorausgesagt wird.

Dies ist eine Herausforderung, da einige Deichstrecken noch nicht die heute erforderlichen Bestickhöhen aufweisen. Insofern räumt auch die Landesregierung von Niedersachsen dem Küsten- und Hochwasserschutz einen besonderen Stellenwert ein.

Die Verbände haben jahrzehntelange Erfahrung in der nachhaltigen Bewirtschaftung des Wassers sowie im Bereich der integrativen Wasserwirtschaft. Zahlreiche Beispiele im Umgang mit

Extremereignissen haben in der Vergangenheit gezeigt, dass das Hochwasser- und Küstenmanagement, aber auch die zentrale Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Verbände funktioniert haben. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

